

# Veranstaltungsprogramm 2010

INSTITUT FÜR **KUNSTTHERAPIE  
UND FORSCHUNG**



Kunst und Theater  
im Sozialen

[www.kunsttherapieforschung.de](http://www.kunsttherapieforschung.de)

WORKSHOP | Kerstin Hof

## Kreatives Schreiben und Biografiearbeit

Samstag/Sonntag, 13./14. Februar 2010, 10–17/ 10–15 Uhr  
Altbau der FH, Studio 2

Gebühr: 100 € (erm. 50 €)

Das kreative Schreiben bietet ein großes und umfangreiches Repertoire an spielerischen Schreibanlässen, Herangehensweisen, Methoden und Formen, um biografisch zu arbeiten. Das Konzept „Kreatives Schreiben und Biografiearbeit“ verbindet das Jahrsiebte-Modell, das u.a. in der Anthroposophie und der Transaktionsanalyse zu finden ist, mit schriftstellerischem Handwerk. An diesem Wochenende erhalten Sie Einblick in eine Reihe von kreativen Schreibaufgaben für das gestaltende Arbeiten am eigenen Lebenslauf.

**Kerstin Hof** | Literaturwissenschaftlerin M.A. Gestalttherapeutin, Graphologin, Wort-Künstlerin

PROJEKTPRÄSENTATION | Helena Erdmann, Sabine Ritzmann, Constanze Schulze, Peter Sinapius

## Entwicklung integrativer Behandlungskonzepte von Kunsttherapie und psychosomatischer Medizin – Präsentation eines Forschungsprojektes

Donnerstag, 18. Februar 2010, 16.15 Uhr | Vorlesungsraum Neubau FH

➤ STUDIUM GENERALE

Zentrale Fragestellung der Forschungsstudie, die auf dieser Veranstaltung vorgestellt wird, ist, wie sich die Integration der Kunsttherapie in integrative und stationäre Behandlungskonzepte in der Psychosomatik wissenschaftlich erfassen und beschreiben lässt, um ihre spezifischen Interventionsmöglichkeiten sowie diagnostischen Potenziale besser („effektiver“ sowie „effizienter“) nutzen zu können.

**Helena Erdmann** | Studentin im Studiengang Kunst im Sozialen/ Kunsttherapie an der FH Ottersberg. Seit 2007 studentische Mitarbeiterin des Instituts für Kunsttherapie und Forschung

**Sabine Ritzmann** | Dipl. Heilpädagogin/Kunsttherapie, wissenschaftliche Mitarbeiterin des Instituts für Kunsttherapie und Forschung

**Constanze Schulze** | Prof. Dr., Professur für Forschung und wissenschaftliche Grundlagen in der Kunsttherapie an der FH Ottersberg

**Peter Sinapius** | Prof., Professur für Malerei und Kunsttherapie an der FH Ottersberg

VORTRAG | Michael Ganß

## Künstlerisches Gestalten zwischen Genius und Defizit – Kunsttherapie mit Menschen mit Demenz

**Mittwoch, 17. März 2010, 18–20 Uhr | Altbau der FH/Aula**

Eintritt: 7 € (erm. 3,50 € | Angehörige und Studierende der FH frei)

➤ **STUDIUM GENERALE**

Das gängige Bild von Demenz ist bestimmt von Defizit, Abbau und Verlust. In der künstlerischen Arbeit finden demenzkranke Menschen – mit und ohne künstlerische Vorerfahrungen – jedoch eine Möglichkeit der künstlerischen und persönlichen Entwicklung. Eine Betrachtung einiger Werken von Künstlern mit Demenz soll das zeigen.

**Michael Ganß** | Dipl.-Kunsttherapeut, Dipl. Gerontologe, freiberuflich Kunsttherapie mit Senioren, demenzkranken Menschen und bei psychiatrischen Erkrankungen im Alter. Wiss. Mitarbeiter des Instituts für Kunsttherapie und Forschung. Leitung des Forschungsprojektes „Wirkung von Kunsttherapie auf Menschen mit Demenz“ (mit dem Institut für Gerontologie und Alternsmedizin e.V. (ISOGAM) an der Bergischen Universität Wuppertal).

VORTRAG | Anna Elisa Heine

## Fotografie und Kunsttherapie

**Mittwoch, 19. Mai 2010, 18–20 Uhr | Altbau der FH/Aula**

Eintritt: 7 € (erm. 3,50 € | Angehörige und Studierende der FH frei)

➤ **STUDIUM GENERALE**

Der Vortrag „Fotografie und Kunsttherapie“ widmet sich anhand eines Fallbeispiels aus dem Suchtbereich den Möglichkeiten des kunsttherapeutischen Handelns mit dem Medium der Fotografie. Diese erweist sich dabei sowohl als Kommunikationsmedium als auch als künstlerisches Medium, als Mittel der Dokumentation ebenso wie als konstruktives Experimentierfeld. Dabei werden die grundlegende und wegweisende Arbeit von Judy Weiser als Begründerin der nordamerikanischen „PhotoTherapy“ vorgestellt und eine Auswahl eigener kunsttherapeutischer und medienkünstlerischer Erfahrungen dokumentiert.

**Anna Elisa Heine** | Künstlerin, Fotografin, Kunsttherapeutin, Heilpraktikerin für Psychotherapie, Kultur- und Entspannungspädagogin, Qi Gong Trainerin, Mitbegründerin (1988) der privaten bildo akademie für Kunst und Medien, Mitglied der Forschungsgruppe New Media Research an der staatlichen Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin

VORTRAG UND GESPRÄCH | **Titus D. Hamdorf**

## Zur aktuellen Berufspolitik der Künstlerischen Therapien

**Mittwoch, 9. Juni 2010, 18–20 Uhr | Altbau der FH/Aula**

Eintritt: 7 € (erm. 3,50 € | Angehörige und Studierende der FH frei)

➤ **STUDIUM GENERALE**

Der Vortrag will zunächst einen Überblick über aktuelle berufspolitische Aktivitäten innerhalb der national und international bestehenden Fach- und Berufsverbände geben, bevor die dynamische Position der Kunsttherapie im modernen Gesundheitswesen aufgezeigt wird. Ein Schwerpunkt liegt hierbei auf der Bedeutsamkeit der Implementierung der Künstlerischen Therapien in die medizinischen Behandlungsleitlinien und Kodiersysteme. Damit rückt die Wichtigkeit der quantitativ-qualitativen Forschung und vergleichbarer Aktivitäten im Umfeld der Evidence-based-Medicine in den Fokus. In einem anschließenden

Gespräch sollen weitere Verbandsinhalte und Möglichkeiten eines berufspolitischen Engagements diskutiert werden.

**Titus D. Hamdorf** | Diplom-Kunsttherapeut (FH), freier Autor, Autobiografiker, Redaktions-Assistent für die Zeitschrift „Kunst & Therapie“, Dozent (Supervision) an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee, umfassende berufspolitische Aktivitäten im DFKGT (Vorstandsvorsitz und Gremienarbeit 2004-2008), derzeit Öffentlichkeitsbeauftragter des DFKGT zur berufspolitischen Etablierung

WORKSHOP | **Elisabeth Wellendorf, Peter Petersen**

## „Gefährte meines Leidens – Bewahrer meiner Hoffnung“

**Samstag/Sonntag, 12./13. Juni 2010, 10 – 18 und 9 – 15 Uhr**

**Institut für BiographieGestaltung, Sottrum/Everingshausen, Große Trift 13**

(Eine genaue Wegbeschreibung wird mit der Anmeldebestätigung versendet)

Gebühr: 150 € (erm. 75 €); maximal 20 Teilnehmer

Als Therapeuten sind wir aufgefordert schweres akutes und noch öfter schweres, lang dauerndes Leiden unserer sich uns anvertrauenden Patienten mit zu erfahren, in der eigenen Brust mit zu fühlen und ein aufrechter Begleiter zu sein. Unsere Patienten kommen mit der meist bewussten Hoffnung (Erwartung) zu uns, ihre Beschwerden könnten sich bessern oder sogar verschwinden. Die Hoffnung lebt als Kraft in den Patienten. Wir dürfen sie als eine wertvolle Gabe bewahren und ihnen helfen, ihr Leid in einem anderen Sinnzusammenhang zu sehen.

Wir werden im Gespräch über unsere eigenen Therapieerfahrungen das Thema bewegen, wir werden Bilder gestalten und Texte lesen.

**Elisabeth Wellendorf** | Malerin, Psychotherapeutin, Kunsttherapeutin, zahlreiche Veröffentlichungen

**Peter Petersen** | Prof. Dr. med. em. für Psychotherapie und Psychiatrie an der Med. Hochschule Hannover, Arzt für Neurologie, Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin, zahlreiche Veröffentlichungen

*Reihe: Anthroposophie und Kunsttherapie*

VORTRAG UND GESPRÄCH | **Michaela Glöckler**

## Beziehungsgestaltung in der Anthroposophischen Kunsttherapie

**Dienstag, 29. Juni, 18 Uhr | Altbau der FH/Aula**

Eintritt: 7 € (erm. 3,50 € | Angehörige und Studierende der FH frei)

➤ **STUDIUM GENERALE**

Qualität und Gestaltung einer therapeutischen Beziehung sind ähnlich geartete Herausforderungen wie der kunsttherapeutische Prozess selber. Es gilt die vorgegebene Asymmetrie im Gefälle von Macht und Ohnmacht, von aktiv und passiv, von Stärke und Schwäche zu berücksichtigen und die Vorgänge der Beziehungsgestaltung selbst als kreative Schulung der Selbstverwandlung zu begreifen. Wie instrumentalisieren ich meine Beziehung zum Kranken, zum Klienten so, dass dieser dadurch in seiner Gesundheit unterstützt wird? Das ist eine Frage, die begeistern wie schockieren kann.

**Michaela Glöckler** | Dr. med., Ärztin, Leiterin der Medizinischen Sektion am Goetheanum (Dornach/ Schweiz), Freie Hochschule für Geisteswissenschaft, Autorin

WORKSHOP | **Christian Bodal und Constanze Schulze**

## NasenGestalten: Narrationen in der Maskenarbeit

**Samstag/Sonntag, 09./10. Oktober, 10–17/10–15 Uhr | Altbau der FH**

Gebühr: 100 € (erm. 50 €)

Masken sind Instrumente an der Schnittstelle von bildnerischer und darstellerischer Gestaltung. Nasengestalten, entwickelt aus den 7 Todsünden, sind ausgewählte Instrumente mit denen narrative Perspektiven und Möglichkeiten der Maskenarbeit spielerisch erkundet und vertieft werden können. Dazu wollen wir im Rahmen dieses Workshops einladen, in dem zugleich systemische Spielformen genutzt und erprobt, sowie biographische Elemente bildhaft (um-)gestaltet werden sollen.

**Christian Bodal** | Dozent an der FH Ottersberg für Schauspiel, Regie, Maskenarbeit, seit 20 Jahren intensive Beschäftigung mit dem Phänomen „Maske“

**Constanze Schulze** | Prof. Dr., Professur für Forschung und wissenschaftliche Grundlagen in der Kunsttherapie an der FH Ottersberg, Forschungsschwerpunkte u.a. systemisch-narrative Methoden und Verfahren sowie Biografiearbeit und -forschung in der Kunsttherapie

VORTRAG | Wolfgang Domma

## Pädagogische Kunsttherapie in der Sozialen Arbeit

Donnerstag, 7. Oktober 2010, 18–20 Uhr | Altbau der FH/ Aula  
Eintritt: 7 € (erm. 3,50 € | Angehörige und Studierende der FH frei)  
➤ STUDIUM GENERALE

Pädagogische Kunsttherapie als (Wieder-)Befähigung zum symbolischen Ausdruck und zur symbolischen Kommunikation mittels bildnerischer Mittel trifft im breiten Praxisfeld der Sozialen Arbeit auf unterschiedlichste Anforderungen der Lebensbewältigung. Der Vortrag versucht theoretische und konzeptionelle Korrespondenzen zu benennen und Praxisbeispiele vorzustellen, die - zwischen Ästhetischer Erziehung, Heilpädagogik und Psychotherapie - die Möglichkeiten Pädagogischer Kunsttherapie in der Sozialen Arbeit aufzeigen.

**Wolfgang Domma** | Prof. Dr. päd., Professor an der Katholische Hochschule NRW/ Abt. Aachen für das Lehrgebiet: Ästhetik und Kommunikation mit dem Schwerpunkt Pädagogische Kunsttherapie in den Studiengängen Soziale Arbeit, Bildung und Erziehung im Kindesalter, Supervisor (DGSv\*), Beratung, Weiterbildung und Supervision

TAGUNG | Kunstpädagogisches Arbeitstreffen 2010

## Thema: Farbe

Freitag–Sonntag, 29.–31. Oktober 2010  
FH Neubau/Altbau  
Gebühr: 90 € (erm. 45 €)

Farbig soll es werden, das Arbeitstreffen der Kunsterzieherinnen und Kunsterzieher Ende Oktober 2010. So war es ausgangs der letzten Zusammenkunft 2009 verabredet. Es soll ein vielfältiges Programm zum Thema „Farbe“ in der kunstpädagogischen Praxis geben: Referate zur Unterrichtspraxis mit anschließendem fachlichen Austausch, praktisch künstlerische Angebote und Präsentationen von Arbeitsergebnissen aus dem Kunstunterricht der Oberstufe.

Das Programm wird ab Mai 2010 vorliegen. Informationen und Anmeldung unter [www.fh-ottersberg.de](http://www.fh-ottersberg.de) und [www.kunsttherapieforschung.de](http://www.kunsttherapieforschung.de)

TAGUNG | 6. Symposium KunstTherapie  
in der Altenarbeit

## „Vom richtigen Zeitpunkt“

Freitag–Sonntag, 5.–7. November 2010,  
Pflegewohnheim | Plänterwald  
Neue Krugallee 142 | 12437 Berlin  
Tagungsbeitrag: 140 €

Abwarten als therapeutische Kunst. Sich einschwingen, den Rhythmus des Gegenüber finden und aufnehmen und dabei den richtigen Zeitpunkt nicht verpassen: Während des 6. Symposiums wollen wir uns in einem lebendigen und wechselseitigen Austausch dem „richtigen Zeitpunkt“ annähern. Es wird dabei um Fragen und Erfahrungen gehen, die im Rahmen therapeutischer Begleitungen von Menschen mit Demenz gesammelt wurden.

**Information und Anmeldung:**  
[michael-ganss@online.de](mailto:michael-ganss@online.de) oder  
[mail@kunsttherapieforschung.de](mailto:mail@kunsttherapieforschung.de)

WORKSHOP | **Margo Fuchs und Paolo Knill**

## Die ästhetische Ver-antwortung und die an-sprechende Stimme

**Samstag, 13. November, 10–18 Uhr und**

**Sonntag, 14. November, 9 – 13 Uhr | Altbau der FH/Aula**

Gebühr: 150 € (erm. 75 €)

Im Dialogischen der professionellen Begleitung von Menschen, die uns mit ihren Nöten und Engen begegnen, haben wir uns dem Kunstraum zugewandt. Die Poiesis im Atelier, dem Studio und auf der Bühne soll dann auch in der Sprache, des zur Sprache kommenden, wirksam werden. Es ist die Sprache anderer Art, die Poesie, die eine zentrale Rolle hat im Intermodalen Dezentrieren und jene Bereicherung des Reflektierens ermöglicht, welche im systemischen wie auch ressourcenorientierten Arbeiten wichtig wird.

Gute Vorbereitung bietet: Eberhart, E / Knill, P.:

Lösungskunst. Vandenhoeck und Rupprecht, 2009

**Margo Fuchs** | Prof. Dr.phil., Lyrikerin, lehrt an der European Graduate School (EGS), lebt und arbeitet in Cambridge, MA, Schaffhausen und Saas Fee. Supervisorin RPT, Psychotherapeutin SPV. Intermediale Kunsttherapeutin GPK. Bis 1994 Ass. Professor an der Lesley Universität in Cambridge, USA

**Paolo Knill** | Prof. Dr. phil. Dr .h.c., Musiker, Professor, Rektor der European Graduate School (EGS), Emeritus der Lesley University, Cambridge MA, Pionier der intermedialen Kunsttherapie (Expressive Arts). Psychotherapeut SPV, Supervisor BSO, Musiktherapeut CMT, Kunsttherapeut ATR

## SUPERVISION DER KUNSTTHERAPEUTISCHEN PRAXIS

MIT WOLFRAM HENN UND PETER SINAPIUS

**Ein Angebot des Instituts für BiographieGestaltung in Kooperation mit dem Institut für Kunsttherapie und Forschung der FH Ottersberg**

Ort: Institut für BiographieGestaltung,  
Sottrum/Everingshausen, Große Trift 13  
Begrenzte Teilnehmerzahl

**Dr. med. Wolfram Henn** | Dozent für Medizin an der FH Ottersberg. Mitarbeiter des Instituts für BiographieGestaltung in Sottrum

**Peter Sinapius** | Kunsttherapeut, Prof. für Malerei und Kunsttherapie an der FH Ottersberg

**Information und Anmeldung:**

Tel. 04205 - 779626 (Institut für BiographieGestaltung) und unter [www.eichenhofprojekt.de](http://www.eichenhofprojekt.de)

## INSTITUT FÜR KUNSTTHERAPIE UND FORSCHUNG



Kunst und Theater  
im Sozialen

Institut für Kunsttherapie und Forschung  
der Fachhochschule Ottersberg  
Am Wiestebruch 68, 28870 Ottersberg  
Tel.: 0 42 05 / 39 49 -25  
mail@kunsttherapieforschung.de

### Sprechzeiten des Instituts:

Nach Absprache (Tel.: 0 42 05 / 39 49 -25).

## Anmeldung

**Per Post:** Institut für Kunsttherapie und  
Forschung der FH Ottersberg,  
Am Wiestebruch 68, 28870 Ottersberg

**Per Mail:** mail@kunsttherapieforschung.de

**Die Kursgebühr** bitte mit der Anmeldung  
auf das folgende Konto überweisen:  
Volksbank Sottrum, Kto: 124 88 504  
BLZ: 291 656 81

**Ermäßigung** wird gewährt für  
Studierende und Arbeitslose  
**Übernachtungsmöglichkeiten** unter  
[www.fh-ottersberg.de/service/quartiere](http://www.fh-ottersberg.de/service/quartiere)

\* Die Anmeldung ist nur verbindlich in  
Zusammenhang mit der Überweisung der  
Kursgebühr und kann nur bis 4 Wochen  
vor Veranstaltungsbeginn unter Rückzah-  
lung der Kosten storniert werden.  
Bei Beschränkungen der Teilnehmerzahl  
werden die Anmeldungen in der Reihen-  
folge ihres Eingangs berücksichtigt.  
Anmeldebestätigungen werden  
spätestens 2 Wochen vor Kursbeginn  
verschickt.

**Außerdem:** regelmäßige Projektpräsentationen, Ausstellungen aus der kunst-  
therapeutischen Praxis, Vorträge! Informationen über weitere Veranstaltungen unter  
[www.kunsttherapieforschung.de](http://www.kunsttherapieforschung.de)



 Fachhochschule  
**Ottersberg**

[www.fh-ottersberg.de](http://www.fh-ottersberg.de)